

Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 618/2020

Teningen, den 8. April 2020

Federführender Fachbereich: FB 2 (Planung, Bau, Umwelt)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Gemeinderat (nicht öffentlich)	09.04.2020	Beschlussfassung
Gemeinderat (öffentlich)	28.04.2020	Beschlussfassung

Betreff:

Sanierung Rathaus Teningen;
Entscheidung über die Farbgebung der Außenfassaden

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Die Fassaden der historischen Gebäudeflügel werden - entsprechend den historischen Befundungsergebnissen - in leicht cremefarbigem Kalkweiß gehalten. Die Steingewände und Lisenenelemente sowie die wandabschließenden Traufgesimse werden in einem helleren Rot-Ton (rosé) akzentuierend abgefasst.

Für die moderneren Fassadenteile des ausgehenden 20. Jahrhunderts wird folgendes Farbmuster ausgeführt:

Farbmuster 3, Farbcharakteristik umbra-Farbtönen (Sockel abgesetzt), Produkt Keimfarben, Farbnummer 9292.

Erläuterung:

Das Rathausgebäude ist als vierseitige Anlage um einen Innenhof gruppiert angelegt. Der historische Gebäudeteil (1756/1760) besteht aus dem Nordwest- und dem Südwestflügel der Gesamtanlage. Zu den historischen Gebäudeteilen fand bereits im Jahr 2016 eine Befundung der historischen Fassadenfarb- und Putzschichten durch den beauftragten Restaurator, die Firma Erhardt Grether (Freiburg), statt. Das Gutachten des Restaurators kommt zum Ergebnis, dass aufgrund der gefundenen historischen Putzschichten die Fassade des Altbaus ursprünglich eine weiße, leicht graubräunliche Eigenfarbigkeit mit einer ebenen, leicht rauen Putzstruktur zeigte. Es wird sich um einen leicht getönten weißen Kalkanstrich gehandelt haben. Die Steingewände und Lisenenelemente sowie die wandabschließenden Traufgesimse waren in einem helleren Rot-Ton (rosé) akzentuierend abgefasst. Damit lebte die Fassade von einem starken Kontrast der getönten weißen Flächenanstriche im Gegensatz zu den hellrot abgesetzten plastischen Zierelementen.

Die historischen Gebäudeteile sollen entsprechend der Empfehlung des Restaurators wieder in der ursprünglichen ersten Farbfassung hergestellt werden.

Für die neueren Gebäudeteile, weitgehend aus den 80er-Jahren des zwanzigsten

Jahrhunderts, ist über die Fassadenputz- und Farbgestaltung zu entscheiden. Entsprechend der international anerkannten restauratorischen und denkmalpflegerischen Vorgaben der „Charta von Venedig“ sollen ergänzende Werke sich von bestehenden Kompositionen abheben und den Stempel unserer Zeit tragen, so dass die Beiträge aller Epochen zu einem Denkmal respektiert werden. Die Fassaden der 80er-Jahre Gebäudeteile sollen farblich und in der Putzstruktur abgesetzt werden, so dass die historischen Altbauteile deutlich lesbar herausgearbeitet werden und sich von den neueren Gebäudeflügeln unterscheiden und dennoch gleichzeitig ein harmonisches Gesamtbild abgeben. Ziel soll ein sensibles Wahrnehmen und wohlwollendes Wertschätzen traditioneller Gestaltungsleistungen sein und ebenso das mutige Herausarbeiten der 1980er-Jahre-Architektur, die jedoch die traditionellen Farben, Materialien und Oberflächen gelten lässt und zudem auf formale und funktionale Gegebenheit im Baubestand Rücksicht nimmt. Die einzelnen Bauepochen des Gebäudeensembles werden so wieder lesbar gemacht.

In den Anlagen sind Farbkonzepte, Farbintensitäten und Farbwirkungen in historischen Altstadtensembles beispielhaft zusammengestellt und sollen als Orientierung dienen.

Folgendes Konzept für die jüngeren Gebäudeflügel wird vorgeschlagen:

Das Farbspektrum des Gesamtensembles soll auf Naturfarbtönen aufgebaut werden. Pigmente natürlicher Sande und gegrabener Erden, die individuellen Farbmerkmale der lokalen Natursteine, aber auch der gebrannten Lehme sollen als Grundlage des Fassadenkolorits dienen (Herleitung des Farbkonzeptes siehe Anlage)

Um die modernen Gebäudeteile zu charakterisieren, wird die Ausführung einer Besenstrich-Putzstruktur (Körnung 3 mm) empfohlen.

Hinsichtlich der Farbigekeit werden vier Farbmuster zur Auswahl gestellt. Vier Farbtafelvarianten wurden an der Rathausplatzfassade, links neben dem Haupteingang, im Bereich des Übergangs von historischem Alt- zum Neubau, platziert.

Beschreibung Farbmuster:

Farbmuster	Farbcharakteristik
1	umbra-cremiger Farbton / Latte macchiato (Sockel abgesetzt) Produkt: Keimfarben, Farbnummer: 9249
2	heller gräulicher Kalksand-Farbton (Sockel abgesetzt) Produkt: Sto, Farbnummer: 16048
3	Umbr-Farbton (Sockel abgesetzt) Produkt: Keimfarben, Farbnummer 9292
4	Umbr-Farbton (Sockel abgesetzt) Produkt: Sto, Farbnummer 16047

Es wird empfohlen, dem Farbmuster 3 den Vorzug zu geben. Der Umbr-Farbton setzt sich deutlich vom historischen Altbau ab und gibt diesem somit wieder die seiner historischen Bedeutung gebührende Präsenz. Durch die Besenstrich-Putzstruktur wird die warme, weiche Farbtoncharakteristik sehr schön unterstützt.